

St. Jakobs Oel

Rückenschmerzen und Hüftweh.

Preis 25c und 50c.

Man erkrankt bei in deutschen, österreichischen und Schweizer

Man erkrankt bei in deutschen, österreichischen und Schweizer

Herm. Marckworth

532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio

Rechtssachen

berichten und ausgeführt

berichten und ausgeführt

Haus, Hof und Land

Sonnensich. Sonnenlicht behandelt man, ein Arzt zu erlangen ist, mit Umschlagen von kaltem Wasser auf den Kopf, warmen Fußbädern und fleißigem Frostiren des ganzen Körpers, besonders der unteren Extremitäten.

Die **Zwiebel** ist ein vorzügliches Mittel gegen den Stich aller Insekten, der Bienen, Wespen, Mücken u. s. w. Meist sehr schnell befreit sie die Wunde und den Schmerz, sobald man die Wunde und ihre Umgebung stark mit der Zwiebel eingerieben hat.

Das **Waschen** wollenener **Fäden**, Kleidungsstücke etc., welche direkt auf der Haut getragen werden, bemerkenswert man am besten und sichersten, wenn man die getragenen Kleidungsstücke in mäßig starke kohlensäurehaltige Lösung einlegt, hierauf unter Zusatz von heißem Wasser und etwas Ammoniak auswäscht und endlich mit lauwarmem Wasser abspült. Sodaslösung dagegen würde wollene, weiße Waren gelb und hart machen.

Eingefrorene Dornen oder Splinter zu entfernen. Zieht man einen Splinter oder einen Dorn sorgfältig heraus, so hat die Verwundung weitere Folgen. Kann er aber nicht sogleich herausgezogen werden oder bleibt ein Theil davon in der Wunde, so entzündet sich dieselbe und wird zu einem Geschwür. Um dem zu entgehen, muß man sogleich einen kleinen Schnitt machen; geht dies nicht an, so sind Leinwandstücke zu machen. Eitert die Wunde dennoch, so muß man sie, sobald es angeht, öffnen. Es gibt Beispiele, wo der Verlust einer Hand oder gar der Tod die Folge davon waren, daß eine unbedeutende Dornen- oder Splinterverwundung nicht beachtet wurde.

Kirschen einzumachen in Flaschen ohne Zucker. Große Sauerkirschen werden von den Stielen befreit, nach Belieben auch ausgeleert und sammt dem auslaufenden Saft in Flaschen gefüllt, mit neuen Pfropfen verstopft oder mit Wase überbunden und in einem Kessel oder einer sehr großen eisernen Kasserolle mit feu umgeben, mit kaltem Wasser zugegossen, eine reichliche Viertelstunde gekocht, vom Feuer genommen und über Nacht zum Auskühlen hingestellt. Am folgenden Tage trocknet man die Flaschen sauber ab, verpicht sie, falls sie zugegossen sind, bedeckt sie an einem kühlen trockenen Ort auf und sieht in den ersten Wochen öfters nach, ob die Früchte gehörig vom Saft bedeckt sind.

Sehr gute Biskuite Torten. Für eine mittelgroße Torte schwingt man das Mehl von zehn Eiern mit zehn Eipflöfeln feinstes feinstes Zucker zu einer sehr feinen Masse, dann gibt man das geklopfte Gelbe hinzu und zuletzt zehn Eipflöfel Mehl, dieses letztere rührt man aber nur sachte hinein; man darf die Masse mit dem Mehl ja nicht mehr schlagen und die Form, die halb gefüllt sein darf, muß sofort in den Ofen kommen; man muß auch sehr acht geben, die Form mit der Masse nicht zu rütteln. Nach Belieben kann man etwas feingebackte Citronentinde dazu geben, auch eine Messerspitze doppeltkohlensaures Natron. Sollte der Ofen zu heiß sein, wenigstens von oben, so legt man darüber Anfang an ein Blatt Papier darüber; Badzeit 40 bis 50 Minuten.

Feinster Erdbeersaft. Man nimmt Erdbeeren, am besten Walderdbeeren, spannt eine reine Serviette über die Beine eines umgekehrten Stuhles, wo man sie gut festbinden muß und legt nun die Erdbeeren schichtweise mit ganz feinem geriebenem rohem Zucker in die Serviette, stellt eine Schüssel darunter und läßt ohne irgend wie zu rühren oder zu drücken, den Saft durchlaufen. Dieser Saft ist ganz klar und wird in möglichst ganz ausgehöhlte Arzneifläschchen (eine Portion enthaltend) gefüllt, mit einem Pfropfen verstopft, gut verpackt und in einem trockenen Keller aufbewahrt. Der an Güte ganz einzigartige Saft hält sich mehrere Monate unverändert. Der Rückstand wird mit Zucker und einigen frischen Erdbeeren zu Marmelade gekocht, wobei man gut umrühren muß. Die Erdbeeren dürfen nicht gewaschen werden, bevor sie in die Serviette kommen.

Rosenwasser. Ein sehr gutes und reines Rosenwasser läßt sich im Kleinen auf folgende Weise in jeder Wirkthätigkeit leicht bereiten. Man wählt eine etwas tiefe Schüssel mit hervorstehendem Rand und einen auf deren Öffnung passenden irdenen oder porzellanenen, etwas tiefen Keller, spannt über die Öffnung der Schüssel ein Stück recht feine Leinwand und bindet sie fest. Nun legt man auf die Leinwand eine starke Schicht Rosenblätter und legt auf dieselben den mit glühenden Kohlen oder mit siedendem heißem Wasser angefüllten Keller. Kohlen und Wasser müssen von Zeit zu Zeit erneuert, auch wenn der von den Rosenblättern entweichende Rauch trocken wird, das Auflegen der Blätter wiederholt werden. Nach und nach wird sich in der Schüssel durch Ausdunstung des Saftes der Rosenblätter ein sehr reines und starkes Rosenwasser sammeln, welches, nachdem es ebenfalls einige Tage in leicht bedeckten Flaschen gestanden hat, zu jedem Gebrauch anwendbar ist.

HERM. MARCKWORTH,
532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio.

CASTORIA.
Das Beste Was ihr Früher Bekannt Hat

Tragt die Unterschrift von
Chas. H. Fletcher

Burlington Route Seimfuchser-Excursionen.

Am 17. Mai, 7. und 21. Juni, 5. und 19. Juli, 2. und 16. August, 6. und 20. September und 4. und 18. October 1904 verkauft die Burlington Rundreisebillet zum Hinterticketpreis plus \$2.00 nach Punkten in Arizona, Arkansas, Indian Territory, Louisiana, New Mexico, Oklahoma und Texas.

Zeitlich gültig bis 21 Tage nach dem Verkaufsdatum. Wegen Näherem wende man sich persönlich oder schreibt an
T. H. O'CONNOR, Agent.

Tragt die Unterschrift von
Chas. H. Fletcher

Leim. Wenn es sich darum handelt, z. B. in der Haushaltung, ein Glas- oder Porzellanstück, ein Spielzeug oder dergleichen, wenn es zerbrochen, schnell zu verkleben, so löst man in einem erwärmten Büffel etwas weiße Gelatine mit ein wenig Essig auf und bestreicht die zu verklebenden Gegenstände mit der erhaltenen klaren Lösung. Hat man dem Essig einige Körnchen chromsaures Kali zugefügt und das verklebte Stück einige Zeit dem Lichte ausgesetzt, so kann man es nachher sogar in Wasser legen, ohne daß es an der geleimten Stelle auseinander geht.

Gurken. Die Samen legen wir, wenn es uns der Raum gestattet, in ein schon benutztes gewaschenes Frühlingsbeet oder, wenn dies nicht angeht, in Samenflöschchen, welche mit einer Glascheibe bedeckt an einer warmen Stelle des Gartens gleichmäßig feucht erhalten werden. In kalten Nächten bringt man letztere in einen frostfreien Raum. In dieser Weise werden die jungen Pflanzen rasch und kräftig wachsen, um später auf die für sie zubereiteten Beete gepflanzt zu werden. Dieses Auspflanzen hat doppelten Werth und sollte überall da angewendet werden, wo der Gurkenbau nicht in sehr großem Maßstabe betrieben wird, denn einestheils ist bei noch fortdauernd rauher Witterung mit dem Auspflanzen noch zu warten, ohne die Sechlinge gefährdet zu sehen, und bei jeder Auspflanzung noch eine Reserve für den Notfall zurückzubehalten, andernteils aber haben die beplanten Beete ein viel gleichmäßigeres Ansehen, als die befrachten.

Um junge Spargelansätze schon zeitig benützen zu können, soll man die jungen, grünen Triebe, sobald sie eine solche Feigheit erlangt haben, daß sie nicht mehr brechen, schon im ersten Jahre nach der Pflanzung niederbiegen und mit Hatten auf dem Boden befestigen. Die dadurch hervorgerufene Stauung des Saftes zwingt den Wurzelstock, stets neue und kräftige Schößlinge auszusenden. Durch diese Behandlung wird der Stock sozusagen frühzeitig alt und soll schon im zweiten Jahre fähig werden, Triebe zum Stechen hervorzubringen, während dies bekanntlich nach der gewöhnlichen Kulturmethode erst im vierten Jahre der Fall ist. Dieses Verfahren bedingt aber alle Jahre eine möglichst starke Düngung, welche überhaupt immer nothwendig ist, wenn man schönen Spargel ziehen will.

Verfellen der Bienen. Bienen, die sich einmal auf einer bestimmten Stelle eingeflogen haben, können während der Flugzeit im alten Flugtreibe nicht ohne Weiteres auf einen neuen Flug gebracht werden. Sie würden schon beim nächsten Ausfluge zum größten Theile auf die frühere Stelle zurückkehren und dort umflorieren. Gilt es daher, in der Zeit vom Frühling bis zum Winter einem Bienenstock im gewohnten Flugtreibe einen von dem feither innegehabten wesentlich verschiedenen Stand zu geben, so schaffe man dasselbe auf vier Wochen ganz aus dem Flugtreibe und bringe es an einen mindestens 1/2 Stunde entfernten Ort. Dort verfährt es in dieser Zeit seinen alten Flugkreis und kann dann, in denselben zurückgebracht, nach Belieben aufgestellt werden.

Wie soll Gemüsesamen gesät werden? Es ist von der allergrößten Wichtigkeit, daß der Gemüsesamen nicht zu tief in den Boden gebracht wird. Eine allgemeine Regel sagt man: man solle den Samen so hoch mit Erde bedecken, als er selbst dick sei. Bei der Bedeckung der Samen mit Erde muß die Beschaffenheit des Bodens beachtet werden und darf der Samen um so weniger tief untergebracht werden, je schwerer und bündiger der Boden ist und umgekehrt. Es ist nicht ratsam, sondern geradezu schädlich, feine Samen mit einer Erdschicht zu bedecken.

Der Ertrag der Erdbeeren zu vermehren, wird von einem erfahrenen Gartenbesitzer gerathen, die Pflanzen im Frühjahr mit Gips zu besäen. Das Mittel soll sehr günstig wirken, besonders, wenn man zugleich eine Düngung der Pflanzen anwendet, indem man zwischen den Reihen kurzen Mist auf die Beete bringt.

Der Durchfall bei jungen Gänsen soll durch folgendes Mittel beseitigt werden. Man siedet Rothwein mit einigen Eichen zusammen und gibt den erkrankten Thieren täglich zwei- bis dreimal einen Eipflöfel voll ein. Wo Eichen nicht vorhanden sind, vermischt Eichenrinde (kleines Quantum) auch diesen Zweck.



DER PENNSYLVANIER

Wischer Drucker! Es ist ein bekannte Sache, daß die Pennsylvanier noch an arger Gläubigkeit an Spuds, Herzeri, allerhand Wunderture, beunruhigt durch Brauche, um ah an Wahrsagerei. Ein Frach, was Karte lege kann, kann ein ganz scharf Leise mache, belohs junge un alle Mäd beederleee Geschehls tumme zu ihr, wann se ebbs iver die Zukunft wisse welle, ebbs iver Liebshafte, wann ebbs is geflohe worre und dergleiche. Sell is net juchst benewege do usen Land, sunbern ah in die große Städt. Si, in die Hildelst Zeittunge is es adverteist, wo mer so Fortschenteller sinne kann. Es geht dort for Intens ein Misses Gugelmeier, die siebent Dochter von d'r siebente Dochter, was em Alles sage kann: Vergangeheit, Gegenwart, Zukunft un noch viel meh. Un ich weilt, se dhut en gute Wisnis. Es geht en Sort Leit, was gar net alle werre.

Des Friebohr hor's in Allentau en große Feuermannsparehd gewo. Net juchst die Feuermänner aus em ganze Staat hen Hiltelst dran genumme, sunbern ah die Feuermädel. Wann so ebbs los is, dann fen die Mäd allemal derbei. So Feuerleit hen ah zwee Sorte Dsch un Rod un mer woch so, was sell bei die Weibselit zu bedeeit hot. Wo awer viel Mensch zusammenkumme, do geb's ah Wisnis un es kummt allfort so Geschmeek, was browirt, anner Leit iver d'r Röffel zu balwiere. Mit dem Ruchschale-Teid is net meh viel zu mache, awer wochfrage losse sich die Leit allezeit gern. Wie drum sell Ding is abkumme in Allentau, do war en junge Wochfagerin von Hildelst dorthie tumme un hot an d'r Hachtstiroch en Wisnisstand ugemacht. Uf ere große Skort im Hentler war zu lese, daß se Alles wüht un Alles kenne. Schuhr hot es ihr net an Mundschaf gefehlt, for se war, wie es beest, en sauber Weibsbild, as ah die Männer angesoge hot. D'r Weg, wie se die Fortitien gefacht hot, war ganz neu. Den Lädies hot se gefacht, se foite ihre Fingerring un Ohrring bei ihr losse for en bar Dage; se wot selle Sache verpackere, daß se Wunder dhun deit. Uf en gleich Verprechere hot se ah von die Männer Ring, Uhr un Deimand-Wins kriegt, belohs so Sache fen viel mehner werth, wann se Winner verlicke kenne. Ich dent, Ihr verroth schon des Winner, was nau tumme is. Wie die idee jung Her ebaut zweedaudet Dealer werth Sach beifamme g'hat hot, do hot se den nächste Trech genumme, was zu Allentau raus is. Niemand hot gefehne, eb se nunnerzu oder nutz zu, un es werd alleneil noch ihr gefucht. Wann se ungsfahr verwoist gefucht, dann war ich derfor, daß ihr en Premium gewo werd. Ich halt mich net for schmärer, wie anner Leit, awer wann ich sellerweige neigsalle war, dann dät ich schee mei Maul halte. Ich wot net noch ausgeleacht werre. Un auslache for mer Alle, was ich welle en Ring verhere losse.

Do in unserer Gegend hen mir ah Solbarte - ein Salbhefchen-Armer is angericht kumme. En Parter hot se bergetracht, daß se ihm helfe soite, die Sinder zu bechere. Well, ich hab mir geage die Salbhefchenleit. Es werd gefacht, se hätte schon viel Guts gebhu, un ich dent woch, sell is ah woch. Awer ich meen, es weilt net gut for en Parter, wann er Helf von selder Sort rüft. Wüht Ihr, wie es mich gemahnt? Si, es kummt mir grad vor, as wann ich net gut sieh un geh zum Dokter, un selder Dokter segt dann zu mir: Geh in eenziger Drughof un loß Dir en Bobbel Soundo gewo oder en Bar Lewerpille; sell fixt Dich uf." Is sell en Dokter, was so ebbs dhut? Ich tun-sidder net. Un ich hab ah ten rechter Gläbe an en Parter, was fo en Pärent-Relichfen verschreibi. Sen awer die Salbhefchenleit besser, wie en Parter, weil, for was braucht mer dann en Parter. Was braucht mer en Dokter, wenn Pärentmedien eem besser helft un noch viel billiger is?

Wischer Drucker! Ebbs is schuhr leg. Do heest es allfort, die Leit wär net meh so dumm, wie in friehere Zeite un doch sehnt mer Pruch alle Dage, daß se juchst noch so eenfältige Streche mache, wie vor hundert Johre. Se gläbe noch an Hezerei un Wochfageri un sehe Spuds am helle Dage. Un wann Gener ihne d'r Speid recht durch's Maul giege kann, dann fen se en numnerbo große Meinung dun ihm. Ich hab mich schon gewunnert, was eigentlich unser Herrgott denkt, wann er des Gewusel un Gebusel von die Mensch betrachd. Er sehnt schuhr Mandes, was ihn net pleist. D'r Hans Jörg.

Jede Flasche garantiert.

Wenn Sie an Rheumatismus leiden, veruchen Sie Chamberlain's Schmerzmittel. Es tötet Ihnen nichts, wenn es Ihnen nicht hilft. Eine Anwendung lindert die Schmerzen. Es heilt auch Verrenkungen und Quetschungen in einem Drittel der Zeit als irgend eine andere Behandlung. Schüttel und Arantwanden, Halsdrüsen, Seiten- und Brustschmerzen, Halsanschwellungen werden durch Anwendung dieses Mittels schnell kumt. Jede Flasche garantiert. Preis 25 u. 50 Cents. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

Alte Schulordnung.

In einem Heft der Mittheilungen der „Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte“ wird die Schulordnung des Ritters Albrecht v. Rosenburg zu Unterschüpf, Baden, vom Jahre 1564 angeführt. Laut dieser Schulordnung sollten in der Dorfschule neben Schreiben, Lesen, Deutsch, Rechnen, Musik und Gesang auch die griechische und die lateinische Sprache gelehrt werden. Eine der Bestimmungen des Alts besagt folgendes: „Item es sol alle Tag zu früe die Schul Sommers Zeiten umb sechs Uhr und dann Winters Zeiten umb sieben Uhr anfangen und drey Stund darinnen bleiben und arbeiten, aber zu Mittag jeder Zeit durch's ganze Jar umb zwölfe ein und umb drey Uhr wieder auf gelassen.“ Sehr energische Maßregeln waren gegen Schulhänger vorgegeben: sobald der Lehrer mit den Kindern gesungen und gebetet hat, „soll er Catalogum puerorum, die fleißig sollen uffgeschriben sein, verlesen, und welche aufsen sein, nach denen schiden, und was sie für Geschicht haben, fleißig forschon, mit denen aber, so außer dem Flecken sein, soll er durch die, so des orts do sein, bey iren Eltern fragen lassen, warum sie zur Schul nit kommen sein, uff daß sie nit mutwilliger Weis auß der Schul bleiben, sonderlich sie dahin vermahnen, daß sie one sein vorwissen oder Erlaubnis nit aufsen bleiben. Solches soll teglich vor- und nachmittag gehalten und mit einem kurzen Psalm ausgelassen werden.“

Niedrige Raten nach St. Louis

via **Grand Island Route.**

Für die Louisiana Purchase Exposition zu St. Louis, Mo., vom 30. April bis 1. Dec. 1904, verkauft die St. Joseph & Grand Island Railway, beginnend den 15. April und endend bis zum 1. incl. den 30. Nov., täglich Nummerbilletts zu sehr niedrigen Preisen. Wegen Näherem bez Rathen, Gültigkeitsdauer usw., wende man sich an den nächsten Agenten, oder an E. W. Hunt, General Passenger Agent, St. Joseph, Mo.

160 Acker gutes Farmland billig zu verkaufen, 20 Meilen von Sterling, Col. Hier bietet sich eine Gelegenheit wie sie sich nicht oft findet, eine gute Farm für wenig Geld zu erwerben und sich ein eigenes Heim zu sichern. \$650 kaufen das Land und wenn Sie nicht Alles Baar haben, kann ein Theil stehen bleiben. Besitztthum klar. Nachfragen im „Staatsanzeiger“ und „Herold“, Grand Island, Neb.

OLD TOM BENTON

Bereitet in 1886

Zurückimportirt von Deutschland im Jahre 1901. Nur zum Verkauf bei

CHRIST. RONNFELDT,
Grand Island, Nebraska.

AUG. NIESS empfiehlt sich dem Publikum für Anbringung von

Minnings, Blizableiter

Heben von Häusern

sowie Reparaturarbeiten aller Art.

Alle Arbeit garantiert.

Anträge werden in der Exp. dieses Blattes entgegengenommen.

AVENARIUS CARBOLINEUM

ist nicht nur die vorzüglichste Anfrischfarbe, sondern auch zugleich ein unübertreffenes

Radikalmittel gegen Ungezieser aller Art

namentlich die schädlichen Hühnerläuse, Milben oder Mites und sonstiges Ungeziefer im Hühnerstall, werden durch einen einmaligen inwendigen Anstrich des Hühnerhautes, Strohhalmen usw. vollständig und dauernd ausgerottet. — Die desinfectirenden Eigenschaften des Avenarius Carbolineum verhindern auch zu einem gewissen Grade angedeckte Krankheiten unter den Hühnern.

Resultat: Gesunde Hühner und viele Eier.

Ebenfalls das grösste und reichhaltigste Lager von Baumaterial zu den liberalsten Preisen. 3 haben in

Hoagland's Lumber Yard. RICHARD GOERING, Manager.

Eine gute Taschenuhr umsonst!



Wir geben Jedem eine gute Taschenuhr umsonst, der uns drei neue, die Zeitung ein Jahr im Voraus zahlende Abonnenten einschickt. Es ist freilich keine \$50.00 Uhr, aber es ist ein ganz angenehmer Zeitmesser, der ebenso gute Dienste leistet wie eine \$50 Uhr und ist mit einer ebenso guten Garantie versehen. Es ist dies eine ausgezeichnete Gelegenheit für die Jungen sich auf leichte Art eine gute Uhr zu erwerben. Der Staats-Anzeiger und Herold nebst Unterhaltungsbeilage und Acker- und Gartenbau-Zeitung ist das grösste, beste und reichhaltigste Wochenblatt des Westens, und trotzdem wir uns eines großen Verlustes erfreuen, giebt es doch noch manche deutsche Familie in der er sich nicht befindet, welche leicht dazu zu bewegen ist darauf zu abonniren. Also trich d'rauf los, schick uns drei neue Abonnenten die jeder die Zeitung ein Jahr, oder sechs die ein halbes Jahr im Voraus zahlen und erhaltet eine gute Uhr umsonst. Jeder auf ein Jahr im Voraus zahlende erhält außerdem ein Prämienbuch, welches er sich aus unserer Liste ausleihen kann. Der Preis einer Uhr ist \$1.50, wofür wir sie an Abonnenten verkaufen. Auch kann man sie bekommen, wenn man einen neuen Abonnenten einschickt und \$1.00 in Baar einschickt oder zwei und 50c in Baar; die neuen Abonnenten müssen die Zeitung natürlich auf ein Jahr im Voraus bezahlen und nur Solche werden als neue Abonnenten betrachtet welche die Zeitung nicht haben, oder doch schon seit geraumer Zeit nicht mehr hatten. Adressirt:

Staats-Anzeiger & Herold,
BOX U GRAND ISLAND, NEBRASKA.

The Only Double Track Railway between the Missouri River and Chicago

Fast daily train service via the Chicago, Union Pacific & North-Western Line from points in Nebraska to

Chicago and East

Six trains a day Omaha to Chicago, without change. Two trains daily between Omaha and St. Paul and Minneapolis.

The Best of Everything

For rates, tickets and full information apply to agents Union Pacific R. R. or address J. A. KUHN, Asst. Gen. Freight and Pass'r. Agt. Chicago & North-Western Ry. OMAHA, NEB.

UNION PACIFIC OVERLAND